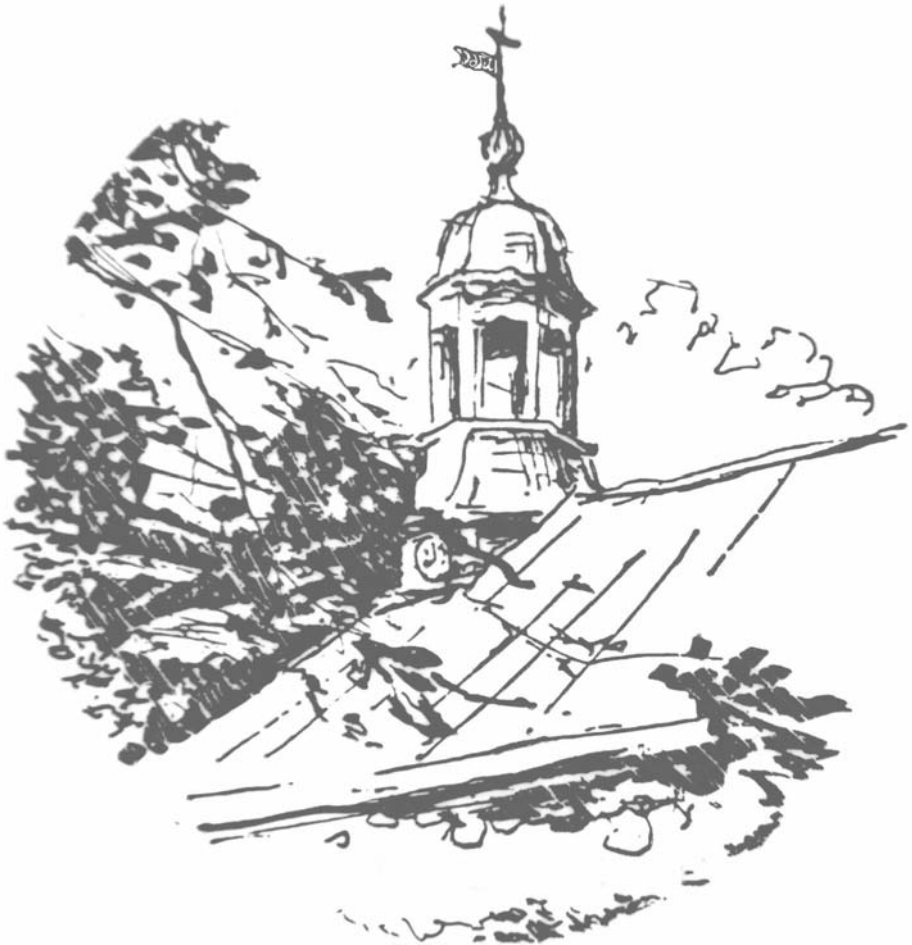


# **Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude**



**Ausgabe 183**

**März April Mai Juni 2016**

## Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

### Ausgabe Nr. 183 Impressum

<b>Herausgeber</b>	Ev. - Luth. Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de
<b>Redaktion und Layout</b>	Andreas Lux (verantwortlich), Carsten Bock, Joachim Gehl, Elisabeth Johannsen, Uta Steffen, Frauke Walther-Clausnizer
<b>Schlusskorrektur</b>	Susanne Witt
<b>Druck und Falz</b>	L&S Digital Limited & Co. KG Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
<b>Verteilung</b>	Gemeindeglieder
<b>Auflagenhöhe</b>	2.300 goldgelbe Stück!
<b>Bankverbindung</b>	Evangelische Bank eG BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE21 5206 0410 0106 5065 00 Kirchenkreis Altholstein · Rechtsträger 3300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der 31. Mai 2016.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

*Die Redaktion*

## Aufgabe erfüllt

„Mission accomplished“ – die Worte konnte die Welt damals beim Sieg der amerikanischen Truppen im Irak hören. Es handelt sich wohl um einen Terminus technicus der US-Armee, im Deutschen wäre das wohl „Befehl ausgeführt“. Im Falle Irak war das eine zweifelhafte Erfolgsmeldung.

Aufgabe erfüllt, Mission beendet. Das sind schöne Worte. Das müsste man ein paar Male im Leben von sich sagen können. Dann hast du gut gelebt. Aufgaben erfüllen musst du in der Schule, da guckt dann sogar einer und benotet dich. Aufgaben erfüllen müssen nicht nur Kinder und Jugendliche. Es gibt genug Situationen, in denen stehen wir vor einer Aufgabe. Und nicht nur jene, die wir uns gerade noch selber aussuchen wie Führerschein machen. Sondern ich denke an Aufgaben, die gewissermaßen das Leben stellt.

Die können wir selten ungestraft vernachlässigen. Denn sonst geht es nicht weiter. Dergleichen sucht sich auch keiner wirklich aus: Erwachsen werden zum Beispiel. Will man das? Ja, meistens. Manchmal auch nicht, vor allem wenn die Aufgaben zu schwer werden. Andere Aufgaben kommen zwar absehbar, aber es zeigt sich erst schrittweise, was für Aufgaben das sind. Älter werden zum Beispiel. Wenn du vierzehn bist, dann denkst du: „Das passiert mir nie.“ Das denkst du auch noch mit fünf- und zwanzig. Aber irgendwann kommt ein Tag, da stehst du vor dem Spiegel und merkst: Ich bin wohl doch nicht mehr so jung wie gestern. Und endlich wachst du auf und weißt es, dass du um diese Aufgabe nicht herumkommst: das Älterwerden zu meistern. Von anderen Aufgaben, die das Leben uns stellt, wäre auch zu reden. Ich denke an so manchen Todesfall, der die Zurückbleibenden aus der Bahn wirft. Und mit einem Mal muss man alle Energien aufbringen, um klarzukommen.

Aufgabe erfüllt – solche ähnlichen Worte werden uns auch in der Geschichte Jesu begegnet. Was Jesu Aufgabe überhaupt war, das ist sehr unterschiedlich verstanden worden: Manche dachten, Jesus hat seine privilegierte Stellung an der Seite Gottes aufgegeben und in der Niedrigkeit menschlicher Existenz sein Leben hingegeben. Das war seine Aufgabe. An anderer Stelle hören wir Jesu Worte, die das ganz anders formulieren. Der Menschensohn ist gekommen, um zu retten, was verloren ist. Zum Beispiel. Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, so spricht Jesus im Johannesevangelium. Allein, was im Neuen Testament darüber gesagt wird, ergäbe ein buntes Bild.

Einig sind sich alle darin: Jesu Aufgabe war mehr als erwachsen zu werden und am Leben zu reifen. Aber wir können an der Art, wie er diese, wie auch immer geartete Aufgabe löste, vielleicht lernen, wie wir unsere Aufgaben meistern können. Dazu gehört für mich: Nicht ausweichen dem, was jetzt dran ist. Den Tatsachen ins Auge sehen. Das was nicht zu ändern ist annehmen. Das Leben in Gottes Hand geben: Dein Wille geschehe. Am Ende sehen wir einen Mann am Kreuz, und erst Gott wird es sein, der auf diesen krummen Linien gerade schreibt und etwas daraus macht. Auch daraus wäre eine Menge zu lernen.

**Ein schönes Osterfest!**

*Ihr Pastor Andreas Lux*

## Gründonnerstag ist nicht Palmsonntag

Die beiden Feste werden gerne verwechselt. Zu Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, wo er provozierend lautstark begrüßt und mit Palmwedeln umwedelt wird, dass es der saturierten Priesterclique nur so graut. Und sie denken sich was aus...

Das wird dann am folgenden Gründonnerstag Thema. Jesus feiert das Abendmahl mit den Seinen, dann verbirgt er sich in einem Garten und hofft, dass sie ihn nicht greifen und ihre Wut an ihm auslassen. Aber es kommt anders, wir wissen es.

Ein trauriger Abend, so dass manche meinen, dass Gründonnerstag vom alten Wort „greinen“ (= weinen, klagen) kommt. Wer weiß? Von „grün“ kommt der Name jedenfalls nicht.

Gedacht wird dieses Tages in einem

### Abendmahls-Gottesdienst

nach Feierabend, den Pastorin Monika Dann in Flemhude feiert.

**Donnerstag, 24. März um 19.30 Uhr**

*Der Kirchengemeinderat*

## Aufstehn vor Acht verkürzt die Nacht

Die Osternacht ist aber nun etwas ganz Besonderes. Da muss man noch, wenn es dunkel ist, aufstehn – kein Vogel regt sich draußen, höchstens ein (jetzt sind Vogelkenner an der Reihe) – und in der Kirche nur Finsternis und Gehüstel. Dann das Licht der Osterkerze: Er ist wahrhaftig auferstanden! Und Gesang und biblische Worte dazu.

So läuft das. Dazu laden wir auch dieses Jahr ein:

### **Ostersonntag zu 5.30 Uhr.**

Wer danach zum Osterfrühstück möchte, rufe bitte zeitig im Büro an (oder melde sich per Mail). Die kleine Osterkerze gibt es als Erinnerung in jedem Fall.

*Der Kirchengemeinderat*



*Sonnenaufgang über dem Plöner See.*

*Foto: Joachim Gehl*

# Konfirmation 2016

## 24. APRIL

Thorben AHRENS, Melsdorf  
Lennart ANDREWS, Melsdorf  
Fiona FREIHERR, Stampe  
Philip HARTUNG, Melsdorf  
Ibo MAIDORN, Strohbrück  
Hannah REIMNITZ, Rajensdorf

Tino SCHNEEKLOTH, Melsdorf  
Peter SCHÜTZE, Landwehr  
Erik SELL, Melsdorf  
Jule SIMON, Strohbrück  
Tjorben SPENNEMANN, Strohbrück

## 8. MAI

Luisa ANNIGHÖFER, Strohbrück  
Katharina BECKMANN, Achterwehr  
Sina BÖHLIG, Kiel  
Lisa HAERTEL, Melsdorf  
Jonna INGWERSEN, Achterwehr  
Johanna LORBER, Flemhude

Angelina LUMM, Stampe  
Liv NIEMANN, Achterwehr  
Pauline SATOR, Melsdorf  
Lena SCHNEIDER, Achterwehr  
Lisa SCHUBERT, Melsdorf

## 22. MAI

Jakob DALLMANN, Achterwehr  
Lennart DAMMAST, Strohbrück  
Niko KLEEBERG, Achterwehr  
Lisa LIEBICH, Kiel  
Johanna MOHNBERG, Melsdorf  
Sven-Simon MÜLLER, Flemhude

Sophie MUND, Melsdorf  
Janna SCHNOOR, Melsdorf  
Tom SEIMETZ, Achterwehr  
Tanis Alexander SIMON, Melsdorf  
Alexander STÜHM, Achterwehr



*Tauwerk*

*Foto: Joachim Gehl*

## HORCH – Wer ist das denn?

Sie kommen wieder und aus den Baumwipfeln zwitschert es – doch wer singt da bloß?

Hildegard Rienow und Armin Stampa hören es sofort und möchten Ihr Ohr schulen! Mit der abendlichen Vogelstimmenwanderung am wunderschönen Flemhuder See lernen Sie die dort vorkommenden Vogelarten kennen. Erweitern Sie in netter Atmosphäre quasi spazierend Ihre Vogelkenntnisse.

Die beiden Vogelkundler bieten auch diese Frühjahr wieder zwei Termine an: Diese sollen jeweils um 19:00 Uhr am Dienstag, dem 10. Mai und am Donnerstag, dem 9. Juni stattfinden. Der Treffpunkt ist am Ende des Parkplatzes der Tankstelle Doose in Klein Nordsee.

Frau Rienow und Herr Stampa laden Sie auch dieses Frühjahr ganz herzlich ein zu den beiden Vogelwanderungen und weisen auf die Zweckmäßigkeit von festem Schuhwerk, wetterangepasster Kleidung und ggf. einem Fernglas hin!

*Uta Steffen*

## Seniorenweihnachtsfeier mit viel Musik

Die Kirchengemeinde Flemhude hatte am 10. Dez. 2015 zur Seniorenweihnachtsfeier ins Bürgerhaus Melsdorf eingeladen. Es kamen über 80 Gäste, denn sie wissen, was sie Schönes erwartet: Das sind die festlich geschmückten Tische, die Tortenvielfalt der Kuchenspender, ein vielversprechendes Programm und Zeit zum Klönen. Dieses Mal gab es einen kleinen Vortrag von Gladis Bock aus Felde über Weihnachtsbräuche in Guatemala mit der entsprechenden Musik dazu. Mit dem Weihnachtsliedervortrag von Nicole Glamsch erhielt die Feier ihren absoluten Höhepunkt. „Ich komme aus Bayreuth und lebe seit drei Jahren mit meiner Familie in Melsdorf. Der Mezzosopran liegt zwischen Sopran und Alt und umfasst ein breites Stimmenspektrum“ erklärte uns die Sängerin. Dieses Stimmenspektrum wurde uns in der Auswahl der Lieder sehr schön zu Gehör gebracht. Mit der Arie „schließe mein Herze dies selige Wunder ... aus dem Weihnachtsoratorium erhielt unser Organist Herr Bronnmann großes Lob von Frau Glamsch, denn er musste am Flügel die Begleitung eines ganzen Orchesters ersetzen. Zum Abschluss erklang aus der Oper „Hänsel und Gretel“ der „Abendsegen“. Die Gäste bedankten sich mit stürmischem Applaus und „Bravo“-Rufen.

Mit dem vollen Gesang von zwei alten Weihnachtsliedern und frischen Schmalz- und Käsebroten ging der schöne Nachmittag zu Ende. Dies alles ist nur möglich mit der Hilfe von vielen motivierten Helfern, bei denen wir uns bedanken.

*Barbara Frenzel*

## Sommerliches Konzert mit Anja-Lisa Lührmann

Die Dorfgemeinschaft Schönwohld ist mit einem Konzert zu Gast in der Moritzkapelle und lädt Sie ganz herzlich ein zu einem sommerlichen Konzert unter Leitung von Anja-Lisa Lührmann mit dem Ensemble aktuell

**Mai 2016, um 18.00 Uhr.**

Zur Freude der Besucher/innen im letzten Jahr beim Frühlingsingen am 8. Mai 2015 wurden unter anderem Lieder von Johannes Brahms, Henry Purcell, B. Sluytermann, Robert A. Schumann und Claudio

Monteverdi gesungen. Wir dürfen gespannt sein, welche Lieder sie mit dem Ensemble aktuell zur Begrüßung des Sommers anstimmen wird. Auch in diesem Jahr schließt das Konzert mit einem gemeinsam vom Publikum und Chor gesungenen Sommerlied.



*Frau Anja-Lisa Lührmann mit dem Ensemble  
aktuell in der Moritzkapelle in Schönwohld*

*Foto: Beate Marxen*

*Beate Marxen*

## Jetzt fahr'n wir über'n See über'n See

Nana, so ganz dann doch nicht! Aber wir verlassen Schleswig-Holstein (wie schon bei der letzten Frühlingsstour) und machen uns auf nach Lüneburg, über die Elbe rüber. Das müssen Sie aber nicht paddeln, das geht gemütlich mit Reisebus. Auch wenn er, der langen Strecke wegen, eher die Autobahn nimmt: Baustellen gucken, grellgelbe Bagger bestaunen, andern bei der Arbeit zusehen! Durch den Elbtunnel dann – ohne Stau um diese Tageszeit voraussichtlich. Jetzt sind wir in Niedersachsen.

Wenn möglich, wollen wir auch noch Bardowick aufsuchen. Dort steht ein Dom! Eine richtige große Kirche, was den Bardowickern seinerzeit aber nichts nützte, denn Heinrich der Löwe hat ihnen den Saft abgedreht, und da standen sie mit ihrem Prunkbau. Schwärmen Sie dort also nicht zu laut von dem großen Welfen. Das sehen wir alles, von der Lüneburger Altstadt ganz zu schweigen. An Essen und Trinken wird nicht geizigt!

**Wir fahren am Mittwoch, 8. Juni**

(8:15 ab Felde, ca. 8:45 Melsdorf)

Anmeldungen bitte nur an Bärbel Hübener-Schmidt: 569.

*Ihre Bärbel Hübener-Schmidt und Pastor Andreas Lux*



### Der Förderkreis Musik in der Kirche Flemhude stellt sein Jahresprogramm vor.

Das zurückliegende Jahr 2015 war das erste vollständige Veranstaltungsjahr unter dem neuen Namen „Förderkreis...“. Wir konnten insgesamt fünf Konzerte sehr unterschiedlicher Ausrichtung in eigener Regie als Veranstalter anbieten, darunter zwei Konzerte mit unserer Orgel als „Hauptperson“. Beim Auftritt des Borodin-Quartetts im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals im Sommer in unserer Kirche war der Förderkreis nicht Veranstalter, sondern Sponsor mit der Aufgabe, die Gäste einschließlich der Künstler mit Essen und Trinken bei Laune zu halten.

Für 2016 ist es uns gelungen, schon zum Jahresbeginn ein Programm für das ganze Jahr aufzustellen:

- 20.3.2016 Ein Bläsererzetz des Philharmonischen Orchesters  
17:00 Riklef Döhl (Fagott), Matthieu Gonon (Oboe) und Ishay Landner (Klarinette) spielt unter dem Thema „Musik des Fin de Siècle“ Werke von Georges Auric, Alexandre Tansman, Erwin Schulhoff und Jacques Ibert.
- 23.4.2016 A-Capella- Konzert mit „Art de Chor“ und dem  
16:00 befreundeten Chor „Notabene“ aus Bremen
- 1.5.2016 Stefan Grové (Philharmonisches Orchester Kiel)  
17:00 kommt mit seinem Streichsextett
- 21.5.2016 Falk Schnepapat aus Westensee spielt im Rahmen der Altholsteiner  
17:00 Orgeltage
- 12.6.2016 Sommerkonzert mit dem Kirchenchor,  
17:00 Solisten und Instrumentalisten unter der Leitung von Ute Berger
- 26.6.2016 Das Sophienquartett spielt in Flemhude  
17:00
- 31.7.2016 Konzert im Rahmen des Schleswig- Holstein Musikfestivals.  
19:00 Kristian Bezuidenhout, Fortepiano, spielt Werke von Carl Philipp Emanuel Bach und Joseph Haydn.



25.9.2016 „Melodien zum Träumen“ mit Andreas Bronnmann (Orgel),  
17:00 Nicole Glamsch (Mezzosopran) und Falk Samuel Glamsch (Quer-  
flöte).

Die Veranstaltungen im Oktober und November 2016 sind noch offen, im August und Dezember sind keine Termine geplant. Die meisten Veranstaltungen sind ohne Eintritt, Spenden sind erwünscht.

Sie finden Ankündigungen zu den Veranstaltungen auf unserer Internetseite, in den Kieler Nachrichten und auf Plakaten.

Ein Wort noch in eigener Sache. Wir finanzieren das Jahresprogramm über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Deshalb: Neue Mitglieder und Spender sind uns herzlich willkommen. Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung. Aufnahmevordrucke liegen in der Kirche aus oder können aus dem Internet heruntergeladen werden. Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Förderkreises, Claus Alpers, Schneiderkoppel 29, 24109 Melsdorf, Tel. 04340/1699.

*Förderkreis Musik in der Kirche Flemhude  
Claus Alpers*



## Jubiläumskonzert in der Flemhuder Kirche

„Flöten ohne Grenzen, 30 Jahre Querflötenklasse Gesa Wecker“, so stand es auf der Einladung des Förderkreises Musik in der Kirche Flemhude.

„Fast so gut besetzt wie an Weihnachten“ hob Claus Alpers, Vorsitzender des Förderkreises, in seiner Begrüßungsrede am 24. Januar hervor. Bot doch die Kirche einen schönen Rahmen für diesen Anlass.

Mit der rasanten „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß am Anfang ging's durch ein abwechslungsreiches Programm. So erklang Musik von Händel, Bach, Mozart über Leo Weiner „Rokatanc“ und immer wieder in verschiedenen Variationen „Tears in the Rain“ von Jennifer Rush.

Unterstützung erhielten die Flötisten durch die Klavierschüler von Marina Dethlefsen. Einige hatten über ein Jahr Unterricht, andere waren schon Preisträger im Wettbewerb „Jugend musiziert“.

„In jedem Alter kann man Querflöte spielen(d) lernen“ warb Gesa Wecker für dieses schöne Instrument, als sie das Frauenquintett vorstellte. Ihr Programm und Spiel war überzeugend. So gab es zum Schluss viel Applaus für Groß und Klein. Die Zugaben hatten es in sich!

Was mir so schön auffiel: Nach jedem Auftritt sahen wir in glückliche Gesichter. Es war nicht der Applaus allein, sondern die Freude darüber, etwas Großes geleistet zu haben. Immer wenn etwas gelingt ist man glücklich. Das ist vielleicht auch der Ansporn der Eltern, die ihre Kinder, so gut es geht, unterstützen in diesem Interesse und ihre Begabung fördern.

Im Namen des Fördervereins bedanken wir uns bei den Musikern und den Lehrerinnen für das schöne Konzert am Sonntagabend in der Kirche Flemhude.

*Barbara Frenzel*

## Duo Sonora in Schönwohld

Der Konzertkalender 2016 des „Förderkreises Musik in der Kirche Flemhude“ ist prall gefüllt. Daneben wird aber auch die Moritzkapelle in Schönwohld nicht vergessen. Am 20. Februar fand hier um 17 Uhr ein Konzert der Musikschule „Allegro“ aus Kiel statt.

Norbert Deters (Gitarre) und seine Frau Ping Deters (Querflöte) spielten zum Auftakt ihrer Reihe „Allegro Westensee Concertino“ das erste Konzert in einer Spielstätte am Westensee. Die Reihe der Komponisten reichte von Vertretern des Barock (Jean Baptiste Loillet de Gant 1688-1720), der Klassik (Mauro Guiliani 1781-1829), des 20. Jahrhunderts (Jan Truhlar 1928-2007) bis zu Vertretern der Neuzeit aus Südamerika (Astor Piazzolla 1921-1992 und Máximo Diego Pujol

\*1957). Die ausgewählten Stücke unterhielten die Zuhörer an dem verregneten Samstagnachmittag mit sowohl fröhlichen als auch mit melancholischen Klängen. Langanhaltender Beifall bewog die beiden Künstler zu einer spannenden Zugabe.

Dieser Kontakt zur Musikschule „Allegro“ soll durch den Förderkreis Musik weiter ausgebaut werden.

*Claus Alpers*

## **Einladung zur Seniorenkaffeetafel am 12. Mai im Bürgerhaus Melsdorf**

Die Kirchengemeinde Flemhude lädt am 12. Mai 2016 um 15:00 Uhr herzlich zu Kaffee und Kuchen ins Bürgerhaus Melsdorf ein.

Wir freuen uns, Ihnen ein schönes Programm zu bieten:

Schüler der Grundschule Melsdorf werden uns mit Frühlingsgedichten und Liedern dieser schönen Jahreszeit erfreuen. Wir werden auch selber so manches Frühlingslied schmettern.

Herr Dr. Erich Lüthje, ehemaliger Biologielehrer eines Gymnasiums, hält einen spannenden Vortrag, den er „Meine kleine Gartenschau – Blumen, Bienen, Bodenleben“ nennt. Wir können uns freuen an seinen wunderschönen Bildern und einem Vortrag, der so manchem Gartenbesitzer neues Wissen vermittelt.

Zum Abschluss gibt es Käse- und Schmalzbrote.

Auf Ihren Besuch freut sich das Organisationsteam:

I. Alpers, B. Frenzel, D. Gorsulowsky, A. Jeßen, R. Kruse u. M. Muus.

Wegen Mitfahrgelegenheit rufen Sie bitte Herrn Alpers (1699) oder im Kirchenbüro (8164) an.

*Barbara Frenzel*

## Adventsfahrt nach Schwansen

Am 3. Dezember 2015 war es wieder soweit. Wir fuhren in einem vollbesetzten Bus in Richtung Norden. Die Fahrt ging über Eckernförde nach Kappeln. Hier konnten wir uns in der weihnachtlich geschmückten Stadt die Beine vertreten. Anschließend ging es nach Winnemark in das Gasthaus Viktoria. In den gemütlichen Räumen waren die Tische liebevoll mit weihnachtlichen Gestecken und Figuren dekoriert. Auch die große Kaffeekannensammlung war sehenswert. Dort hatte auch die Raterei über das Mittagessen ein Ende. Es gab weder Grünkohl noch Rübenmus. Es gab einen wohlschmeckenden Wildschweinbraten mit allem, was dazu gehört. Weiter ging die Fahrt zur schönen, alten Marienkirche in Waabs, die außen sehr schöne Wandmalereien und andere interessante Dinge aufweisen kann. Bei Kerzenschein wurden nun einige Weihnachtslieder gesungen. Das erste Lied klang noch zaghaft, bei den Bekannten war es schon ein wohlklingender Chor. Nun hatten wir uns den Kaffee verdient, und im Hofcafé Gut Ludwigsburg gab es reichlich davon und auch leckeren Kuchen. Wer wollte, konnte im Hofladen noch eine Kleinigkeit kaufen.

Ein trüber Tag vom Äußeren her, aber ein sehr harmonischer Tag vom Miteinander her ging zu Ende.

Die Rückfahrt verlief etwas leiser als auf dem Hinweg; alle waren satt, müde und zufrieden.

Wir danken Pastor Lux und besonders natürlich Frau Bärbel Hübener-Schmidt für die Planung und Durchführung und freuen uns sehr auf die nächste Tour.

*Peter und Renate Nielsen*

## Ist das Christentum eine Buchreligion?

In unserem Kulturkreis äußert sich der Geist im Buch. Nicht nur im Gebetbuch. Sie legte die Hand auf die meinige und sagte „Klopstock!“ heißt es in Goethes Werther ... Und ein Buch stets zur Hand zu haben, sei es Goethe oder Homer, sei es später Engels oder die Mao-Bibel, galt lange als Signum des so oder so geistvollen Menschen. Die Wertschätzung des Buches geht bei uns bis hin zu der Vorstellung, dass am Ende der Zeiten die Bücher aufgeschlagen werden, sozusagen die himmlischen Kontobücher. Und nachgeschlagen wird, was du getan hast und was du zu tun wohl vergessen hast. Ist das Christentum also eine Buchreligion?

Von Hause aus eher nicht! Dem Moses wird zwar eine ganze Menge Schriftliches zugeschrieben. Jesus aber hat uns nichts Schriftliches hinterlassen. Nicht eine einzige Zeile gibt es von seiner Hand, auch nichts in die Feder Diktiertes.

Kein Stenograf hat ihn begleitet. Halt mich nicht fest, bittet der Auferstandene Maria Magdalena. Damit ist auch jedes schriftliche Festnageln abgewehrt. Dabei ist er durchaus in einer Schriftkultur aufgewachsen. Die konnten damals lesen und schreiben. So hat man schließlich doch etwas über Jesus verfasst. Und die solidesten dieser Schriften wurden in der Bibel zusammengefasst. Aber selbst da, geradezu wider Willen, tauchen verstoßene Spuren einer gewissen Selbstironie auf. Zum Beispiel bei Paulus: Der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig. Das steht da so. Das ist, als ob Schweinsteiger sagen würde: Fußball ist doch nur ein Spiel.

Mitten im heiligen Text selber also sperrt sich der Geist, ohne den Jesus zuhause geblieben wäre, gegen diese Tendenz zur Erstarrung, die zum Schriftlichen gehört. Was du schwarz auf weiß besitzt...eben: Besitzt. Der Geist, um den es auch beim Pfingstfest geht, scheint gerade dagegen etwas zu haben. Gegen die Verfestigung.

Mit dem Wort „Geist“ übersetzten sich die germanischen Vorfahren das biblische Ursprungswort. In dem Original steckt die Bedeutung von Wind und Sturm. Unser deutsches Wort „Gischt“ übrigens, mit dem Wort Geist eng verwandt, hat auch noch etwas von diesem Windigen und Luftigen.

Der Spruch lässt den Geist wehen wie einen Sturm, etwas, das die Person schlagartig verwandelt. Etwas, das über dich kommt. Das ist unserem deutschen Geist so fremd wie ein orientalischer Basar. Darum haben wir es auch nicht leicht mit dem Pfingstfest!

Aber Pfingsten können wir uns daran erinnern lassen, dass das doch ein bisschen anders ist. Gottes Geist ist ganz bestimmt auch heute noch wirksam. Nur glaube ich, dass er sich, wie immer, weder ans Etikett hält noch an die Etikette...

*Pastor Andreas Lux*



*Gischt auf der  
Kieler Förde*

*Foto  
Joachim Gehl*

## Feste Gruppentermine

<b>Gruppe</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>	<b>Termin/Ort</b>
<b>Krabbelgruppe</b>	Sarina Kujus Tel. 40 36 43	Dienstag 10:00 – 12:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Turmeulen (Vorschulkinder ab 5 J.)</b>	Mirja Seger Tel. 40 07 72	1. und 3. Freitag im Monat 15:15 – 16:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Kirchenmäuse (2. Klasse / 3. Klasse)</b>	Sarina Kujus Tel. 40 36 43	2. und 4. Freitag im Monat 15:00 – 16:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Sternenkinder (4. Klasse / 5. Klasse)</b>	Anette Conrad Tel. 40 22 22	2. und 4. Freitag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Weltkinder (6. Klasse / 7. Klasse)</b>	Sabine Truhn Tel. 95 60	1. und 3. Freitag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Kinder unter'm Regenbogen (7. Klasse / 8. Klasse)</b>	Heinke Lebert Tel. 17 69	1. und 3. Freitag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Sonnenkinder (9. Klasse / 10. Klasse)</b>	Heinke Lebert Tel. 17 69	2. und 4. Freitag im Monat 15:30 – 17:00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Blumis (ab 11. Klasse)</b>	Sabine Truhn Tel. 95 60	2. und 4. Freitag im Monat 15:30 – 17:00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Frauentreff</b>	Friederike von Lingen Tel. 81 64	Jeden 2. Dienstag im Monat 20:00 Uhr Gemeindehaus Flemhude

<b>Gruppe</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>	<b>Termin/Ort</b>
<b>Seniorengruppe „Knüddel-Büdel“</b>	Antje Wandrowsky Tel. 14 92	Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Seniorentreff Strohbrück</b>	Dorothea Schaale Tel. 13 64	Montag ab 14:30 Uhr, Strohbrück Gemeindehaus
<b>Seniorentreff Melsdorf</b>	Doris Pächnatz Tel. 57 82 57	Jeden 1. Mittwoch im Monat 14:00 – 16:00 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
<b>Seniorentreff Achterwehr</b>	Inge Thode Tel. 0431-99 07 55 15	Jeden 2. Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr Achterwehr Feuerwehr-Gerätehaus
<b>Chor</b>	Ute Berger Tel. 87 30	Donnerstag 19:45 – 21:30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
<b>Flötenkreis Flemhude/ Westensee</b>	Heidi Meier Tel. 04331- 22 95 9	Montag 16:30 – 18:00 Uhr Catharinenblick Westensee
<b>Posaunenchor</b>	Falk Schnepapat Tel. 04305-22 95 9	Mittwoch 19:00 Uhr Adventskapelle Felde
<b>Bibelkreis</b>	Pastor Andreas Lux Tel. 81 64 Lieselotte Behrens Tel. 94 57	Letzter Dienstag im Monat 19:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus Melsdorf</b>	Barbara Frenzel Tel. 40 37 14	Nach Ankündigung

*Stand: Februar 2016*



## Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche gehen in diesem Jahr einen großen Schritt gemeinsam: Erstmals werden in allen über 1000 Gemeinden neue Kirchengemeinderäte gewählt. Fast zwei Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind aufgerufen zur Wahl, die bei uns am 1. Advent stattfindet.

Und noch etwas ist neu: Das Wahlalter wurde gesenkt. Erstmals dürfen alle mitwählen, die spätestens am 13. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

Zunächst werden Menschen gesucht, die ihre Talente einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Bis zum 18. September können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen). Vorgeslagen werden können alle volljährigen Gemeindemitglieder.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag. Stimmen Sie mit!

### Was macht der Kirchengemeinderat?

Der Kirchengemeinderat:

- verantwortet die Gestaltung des Gottesdienstes und weiterer Gemeindeaktivitäten
- berät die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Senioren, Kirchenmusik und Bildung
- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche
- fördert die kulturellen, sozialen und ökumenischen Beziehungen der Kirchengemeinde vor Ort
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung
- wirkt bei der Besetzung von Pfarr- und anderen Stellen in der Gemeinde mit und trägt die Personalverantwortung

Weil die Aufgaben so vielfältig sind, ist es gut, wenn sich sehr verschiedene Menschen im Kirchengemeinderat engagieren. Sie alle bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen ein, damit die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können und die Gemeinde lebendig bleibt.

*Nordkirche*

## Wussten Sie, ... woher der Name „Pfingsten“ kommt?

Die Bezeichnung Pfingsten hat ihren Ursprung im altgriechischen Wort Pentekoste (hemera), was „der fünfzigste (Tag)“ bedeutet. Am 50. Tag nach dem jüdischen Pessachfest bzw. sieben Wochen (49 Tage + Ostersonntag) nach dem christlichen Osterfest wurde das jüdische Wallfahrtsfest Schawuot in Jerusalem gefeiert. Mit diesem Fest erinnerten die Juden an den Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai. Zugleich war es auch ein naturbezogenes Erntedankfest, bei dem die ersten Früchte der (Weizen)-Ernte im Tempel in Jerusalem geopfert wurden. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich viele Pilger aus unterschiedlichen Teilen des damaligen römischen Reiches in Jerusalem. Unter ihnen waren auch viele Christen aus Galiläa, die sich in einem Haus versammelt hatten. Laut Neuem Testament geschah dort das Pfingstwunder. Das Haus der Anhänger Christi wurde erfüllt von starkem Wind und lautem Rauschen, und auf die Häupter der Jünger senkten sich gespaltene Feuerzungen. Sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist und begannen in den unterschiedlichsten Sprachen zu erzählen, so dass jeder Pilger die Predigt in seiner Sprache hören und verstehen konnte, was natürlich Verwunderung auslöste. Fortan wurde die Schar der Anhänger Christi immer größer. Somit war das Pfingstereignis die eigentliche Gründung der christlichen Kirche.

Im Mittelalter ließ man zur Verdeutlichung des Pfingstgeschehens in der Kirche brennende Blätter und Zweige herabrieseln als Symbol für das Herabkommen des Heiligen Geistes. Viele Jahrhunderte war die Taube das Symbol für den heiligen Geist. Sie wurde als hölzerne Nachbildung durch die Kirchenkuppel geschwungen, oder es wurden lebendige Tauben in der Kirche fliegen gelassen.

[www.evangelisches-gemeindeblatt.de/.../wissenswertes.../pfingsten](http://www.evangelisches-gemeindeblatt.de/.../wissenswertes.../pfingsten)

*Uta Steffen*

## Aktuelles aus der Kirchengemeinde

Vier Mal im Jahr informiert sie dieser Gemeindebrief über Aktuelles aus unserer Kirchengemeinde: Gottesdienste und Amtshandlungen, Konzertankündigungen und Veranstaltungsberichte, Andacht und Gruppentermine.

Zwischen den Redaktionsterminen gibt unsere Homepage

[www.kirche-flelhude.de](http://www.kirche-flelhude.de)

aktuelle Hinweise zu dem Geschehen in unserer Gemeinde.

Schauen Sie doch mal rein.

*Carsten Bock*

## Was machen eigentlich unsere Flüchtlinge?

Wie kann man Deutsch lernen, während in der Heimat die Familie von Bomben bedroht ist? so einer der Flüchtlinge auf die Frage, warum er denn nicht zum Deutschunterricht komme. Er leidet schrecklich unter der Angst um seine Lieben. Bei anderen ist der Tag-Nacht-Rhythmus verschoben, weil nur in der Nacht die Internetverbindung schnell und stabil genug ist, dass sie mit den Angehörigen in Syrien Kontakt halten können. So schwierig ist es, sich auch nur ansatzweise in die Lage der Flüchtlinge hineinzusetzen. Trotz allem aber ist unsere Antwort: Ja, bitte lerne Deutsch – auch wenn Du große Sorgen hast!

Wie verschieden die Kulturen wirklich sind, zeigt sich manchmal an unerwarteter Stelle. Was zum Beispiel ist „Mülltrennung“? Das zumindest konnte von Mitarbeitern des Amtes Achterwehr, Mitgliedern des Helferkreises und den Flüchtlingen geklärt werden. Da wurde praktisch geübt und so mancher Müllsack geprüft. Was ist „Schulpflicht“? Kann der Vater etwa nicht allein entscheiden, ob sein Kind eingeschult wird? Oder wie muss man sich verhalten, um nicht sein Gesicht zu verlieren? All das ist sehr unterschiedlich in Syrien, Tschetschenien und Deutschland.

Inzwischen leben auch fünf Flüchtlinge aus Tschetschenien bei uns. Der aktuelle Stand: In Quarnbek leben zur Zeit 23 Flüchtlinge, davon 18 aus Syrien, die übrigen aus Tschetschenien. Zwei Kinder besuchen bereits den Kindergarten in Strohbrück. Zwei der Syrer bereiten sich gerade auf die A1 Deutsch-Prüfung vor.

Im Januar feierten wir im Sportheim Strohbrück wieder ein Fest mit Alt- und Neu-Quarnbekern. Schön war's! Und danke für die leckeren Beiträge zum Büfett! Auch beim alljährlichen Boßeln waren Flüchtlinge mit Freude dabei. Demnächst wollen wir den an Sport interessierten Flüchtlingen helfen, den Kontakt

zum Sportverein Fortuna Stampe herzustellen.

Weiterhin gibt es Deutschunterricht, der von Ehrenamtlichen gestaltet wird. Arztbesuche werden begleitet, Wohnungen müssen gefunden werden, was sehr zeitaufwändig ist.

Durch unseren letzten Aufruf haben wie-



*Fest mit Alt- und Neubürgern*

*Foto: Kai Struckmeyer*

der neue nette Menschen ihren Weg in den Helferkreis gefunden. Wie schön!  
Doch wir könnten gern noch mehr werden!  
Einfach eine Email an [fluechtlinge@mail.quarneck.de](mailto:fluechtlinge@mail.quarneck.de) oder [wkeibel@freenet.de](mailto:wkeibel@freenet.de),  
oder Wolfgang Keibel unter Tel. 8601.

So kommen Geldspenden auch bei uns an:  
Empfänger: Kirchenkreis Altholstein  
IBAN: DE21 5206 0410 0106 5065 00  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: RT 3300 Freundeskreis Flüchtlinge

Das nächste Treffen wird am 15.3.2016 ab 19:30 Uhr im Multifunktionsraum in  
Strohbrück sein.  
Wir freuen uns auf Dich! Liebe Grüße

*Ulrike Mathews-Krabbenhöft*

PS:  
Wer hat eine  
**3-Zimmerwohnung** für eine  
4-köpfige Flüchtlingsfamilie  
zu vermieten?

(Die Arbeitsagentur schreibt vor:  
75 bis 85 m<sup>2</sup>, bis 628 € Brutto kalt)

Wer hat eine  
**1-Zimmerwohnung**  
zu vermieten?

(bis 50 m<sup>2</sup>, bis 320 € Brutto kalt)

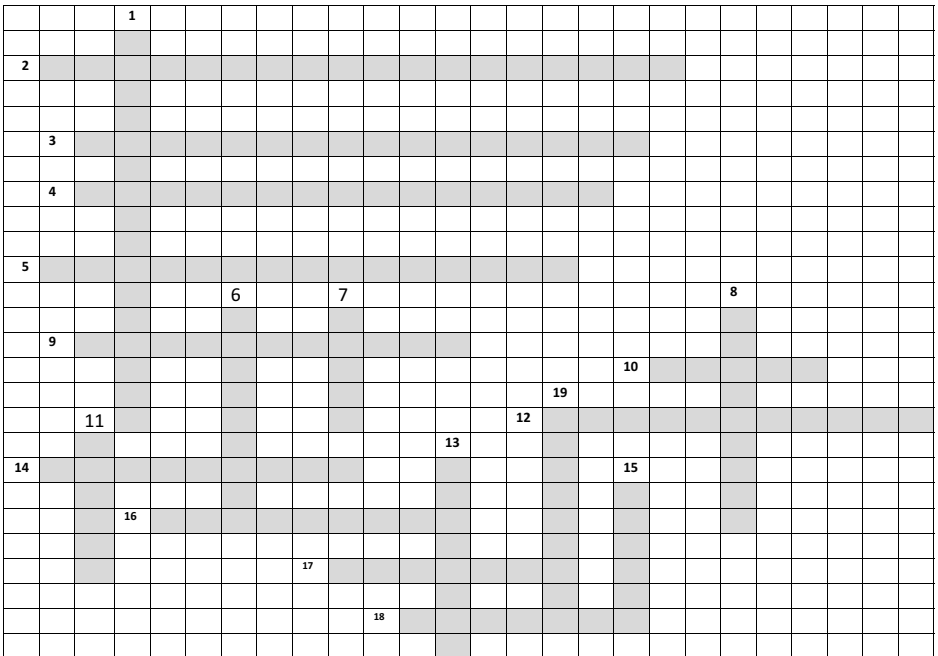


*Quarneckes Volkssport: Boßeln*

*Foto: Wolfgang Keibel*

# Rätselfreude für Rätselfreunde

waagrecht	senkrecht
2: 47 Tage vor Ostersonntag	1: Es gibt eine Osterkerze und...
3: Tagundnachtgleiche	6: Anderer Name für März
4: Am 24.03.	7: abgeleitet vom römischen Kriegsgott
5: Frühlingsblume	8: Diesjährige Frühlingstour nach ...
9: Vogel	11: Dankgottesdienst
10: Blütenpracht	13: Gebiet mit religiöser Minderheit
12: Läutet die Karwoche ein	15: Sonntags nach dem 1. Vollmond nach Frühlingsanfang
14: Angehörige	19: 50 Tage nach Ostern
16: Luthers Gattin	
17: Verkündiger	
18: Anderes Wort für „weinen, klagen“	



## GOTTESDIENSTPLAN

6. MÄRZ Lätäre	9:00 SCHÖNWOHLD – <b>mit Posaunenchor</b> – 10:00 MELSDORF – <b>mit Kirchenkaffee</b> –	Andreas LUX  Andreas LUX
13.MÄRZ Judika	10:00 FLEMHUDE	Andreas LUX
20. MÄRZ Palmarum	10:00 FLEMHUDE – <b>mit Abendmahl</b> –	Karsten SOHRT
24. MÄRZ Gründonnerstag	19:30 FLEMHUDE – <b>mit Abendmahl</b> –	Monika DANN
25. MÄRZ Karfreitag	10:00 FLEMHUDE	Andreas LUX
27. MÄRZ Ostern	5:30 FLEMHUDE – <b>im Anschluss Osterfrühstück</b> – 10:00 FLEMHUDE – <b>mit Chor</b> –	Andreas LUX/TEAM  Andreas LUX
28. März Ostermontag	9:30 Felde 11:00 Westensee – <b>Familiengottesdienst</b> –	Dr. B.-Holger JANSSEN Dr. B.-Holger JANSSEN
3. APRIL Quasimodogeniti	9:00 SCHÖLNWOHLD 10:00 MELSDORF – <b>mit Kirchenkaffee</b> –	Andreas LUX Andreas LUX
10. APRIL Misericordias Domini	10:00 FLEMHUDE – <b>Taufgottesdienst</b> –	Andreas LUX
17. APRIL JANSSEN Jubilate	10:00 FLEMHUDE	Dr. B.– Holger
24. APRIL Kantate	10:00 FLEMHUDE – <b>Konfirmation</b> – – <b>mit Chor</b> –	Andreas LUX

## GOTTESDIENSTPLAN

1. MAI Rogate	9:00 SCHÖNWOHLD 10:00 MELSDORF – mit Kirchenkaffee –	Karsten SOHRT Karsten SOHRT
5. MAI Himmelfahrt	10:00 FLEMHUDE	Dr. B.-Holger JANSSEN
8. MAI Exaudi	10:00 FLEMHUDE – <b>Konfirmation</b> –	Andreas LUX
15. MAI Pfingsten	10:00 FLEMHUDE – mit Abendmahl –	Andreas LUX
16. MAI Pfingstmontag	11:00 WESTENSEE – <b>Familiengottesdienst</b> –	Dr. B.-Holger JANSSEN
22. MAI Trinitatis	10:00 FLEMHUDE – <b>Konfirmation</b> –	Andreas LUX
29. MAI 1. So.n.Trinitatis	10:00 FLEMHUDE – <b>Taufgottesdienst</b> –	Andreas LUX
5. JUNI 2. So. n.Trinitatis	9:00 SCHÖNWOHLD 10:00 MELSDORF – mit Kirchenkaffee –	Andreas LUX Andreas LUX
12. JUNI 3. So. n. Trinitatis	10:00 FLEMHUDE – <b>Taufgottesdienst</b> –	Andreas LUX
19. JUNI 4. So. n. Trinitatis	10:00 FLEMHUDE	Monika DANN
26. JUNI 5. So. n. Trinitatis	10:00 FLEMHUDE	Karsten SOHRT
3. JULI 6. So. n. Trinitatis	9:00 SCHÖNWOHLD 10:00 MELSDORF – mit Kirchenkaffee –	Andreas LUX Andreas LUX



## GOTTESDIENSTPLAN

10. JULI  
7. So. n. Trinitatis

10:00 FLEMHUDE  
– **Taufgottesdienst** –

Andreas LUX

17. JULI  
8. So. n. Trinitatis

10:00 FLEMHUDE

Monika DANN

24. JULI  
9. So. n. Trinitatis

10:00 FLEMHUDE  
– **Verabschiedung Alexander Kling** –  
– **mit Chor** –

**Taufgottesdienst:**

10.4.  
28.8.

29.5.  
25.9.

12.6.  
9.10.

10.7.  
11.12.



*Eiderbrücke*

*Foto: Joachim Gehl*

## Wichtige Telefonnummern

<b>Pastor u. Vorsitzender KGR</b>	Andreas Lux	04340 / 8164
<b>Kirchenbüro Flemhude Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr mittwochs keine Bürozeit</b>	Sibylle Rehm, Helga Reimer und Anke Schlenz	04340 / 8164 04340 / 9031 (Fax)
<b>Organist Chorleiterin Posaunenchor Gemeindebrief Pastorin Dann, Felde Kirchenbüro Westensee</b>	Andreas Bronnmann Ute Berger Falk Schnepat Andreas Lux	0157 / 73710753 04340 / 8730 04305 / 9913878 04340 / 8164 04340 / 1519 04305 / 744
<b>Pflege Diakonie Felde</b>	Wulfsfelder Weg 18 Pflegetruf Fax	04340 / 40 25 04 04340 40 25 05 04340 / 40 25 06